

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 18/0222
701 - Fachbereich Verwaltung			Datum: 17.04.2018
Bearb.:	Apfeld, Rolf	Tel.: -175	öffentlich
Az.:	701/-lo		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	18.04.2018	Anhörung

Beantwortung der Anfrage von Frau Feddern/Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Umweltausschuss am 21.03.2018 zum Status Ökologischer Fußabdruck der Müllentsorgung

- 1. Welche Wege nehmen die verschiedenen Müllfraktionen, nachdem sie aus den Haushalten abgeholt wurden? Dies gilt für Bio- und Restmüll, Glas, Papier, Kunststoff und andere Bestandteile der Wertstofftonne, Batterien, Elektroschrott und Sondermüll.**

Antwort der Verwaltung:

Abfallart	Verwertungsweg
Restmüll	Übergabe an den WZV im Zuge der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Vertrages, Aufbereitung durch AP Concept, Glückstadt zu Ersatzbrennstoff und Nutzung der Abwärme vor Ort in der Papierfabrik Steinbeis, Glückstadt zur (Alt)Papierverwertung / Herstellung von Recyclingpapieren (Waste to Energy)
Biomüll	Vertragspartner GAB (Gesellschaft für Abfallbehandlung Pinneberg), Anlieferung an das Biogas- und Kompostwerk Bützberg
Strauchgut	Vertragspartner K + E Kompost und Erden, Norderstedt
Papier	Vertragspartner Veolia, Altpapieraufbereitung Steinbeis, Glückstadt – Recyclingpapier
Glas	Geschäft des Duales System, Aufbereitung – Glasschmelze neues Behälterglas, <u>liegt nicht in der Hoheit der Kommunen</u>
Altkleider	Hempels, Verkauf und Wiedernutzung; Vertrag mit der EFIBA Ahrensburg/Bassum (i. d. R. Putzlappen und Textil-

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin

	vermarktung)
Verpackungen	Geschäft des Duales Systems, Verschiedene Qualitäten zum Recycling, Reduktion (Stahlwerke), Ersatzbrennstoffaufbereitung, <u>liegt nicht in der Hoheit der Kommunen</u> , Leistungserfüllung für Norderstedt die Fa. Brockmann, Nützen, Ausschreibung durch Duale Systeme
Stoffgleiche Bestandteile der Wertstofftonne	„Vorzeigeprojekt“ in Norderstedt; Vertrag mit Fa. Brockmann, Nützen, Sortierung und Aufbereitung zu Recyclingware
Elektroschrott	Wird über die „Gemeinsame Stelle EAR“, Fürth gesammelt und vermarktet (die Aufbereitung und Verwertung <u>liegt nicht in der Hoheit der Kommunen</u>)
Sonderabfall	Sammlung über den Recyclinghof Oststraße, WZV, je nach Fraktion Verwertung oder Beseitigung, z. B. bei remondis; SAVA, Brunsbüttel

Folgende Rücknahmesysteme werden zusätzlich über verschiedene Branchenlösungen zur Verfügung gestellt und über eigene, privatwirtschaftlich geführte Sammelsysteme betrieben:

Batterien	GRS, Hamburg; Erfassung bei Verkaufsstellen; im Wesentlichen Rückgewinnung von Metallen, wie Eisen, Mangan, Nickel, Zink
Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen	Lightcycle; Mechanische Aufbereitung in verschiedenen Verfahren; Gewinnung von Metallen, Glas, Ausschleusung von Quecksilber (Bereitstellung für industrielle Zwecke)
Altöl	Erfassung bei Verkaufsstellen, Raffination, Einsatz als Ersatzbrennstoff
PU-Schaumdosen	PDR, Thurnau, Erfassung über Sammelstellen bei Verkaufsstellen und Kleinteilelogistik, Metalle und MDI

2. Welche Änderungen werden aufgrund des chinesischen Importverbots auf die Mengenströme und die Kosten erwartet?

Antwort der Verwaltung:

Der Umweltausschuss wurde mit der Mitteilungsvorlage vom 17.01.2018, TOP 10.5 – M 18/0020 über den Importstopp und die damit zusammenhängenden Auswirkungen ausführlich informiert.

In Norderstedt ist die Fa. Brockmann für die Sammlung und Verwertung der Leichtverpackungen im Rahmen der Ausschreibung des DSD zuständig. Bei der Fa. Brockmann werden modernste Analyse- und Sortiertechniken zur Gewinnung von reineren Qualitäten eingesetzt, so dass sichergestellt ist, dass die Kunststoffe der Wertstofftonne aus Norderstedt einer weiteren stofflichen Verwertung zugeführt werden.

Bundesweit ist kurzfristig mit einer stärkeren Zuführung der Materialien des Dualen Systems zur thermischen Verwertung zu rechnen. Mittel- bis langfristig müssen tiefergehende Sortierelemente und Identifikationstechniken eingebaut werden, um reinere bzw. höhere Qualitäten zu erreichen.

Damit werden dann zukünftig in der Verwertung von Kunststoffen höhere Zuzahlungen bzw. geringere Erlöse erwartet, was sich in höheren Kosten für den Endverbraucher (der über seine Einkaufspreise die Lizenzkosten der Dualen Systeme trägt) niederschlagen wird.